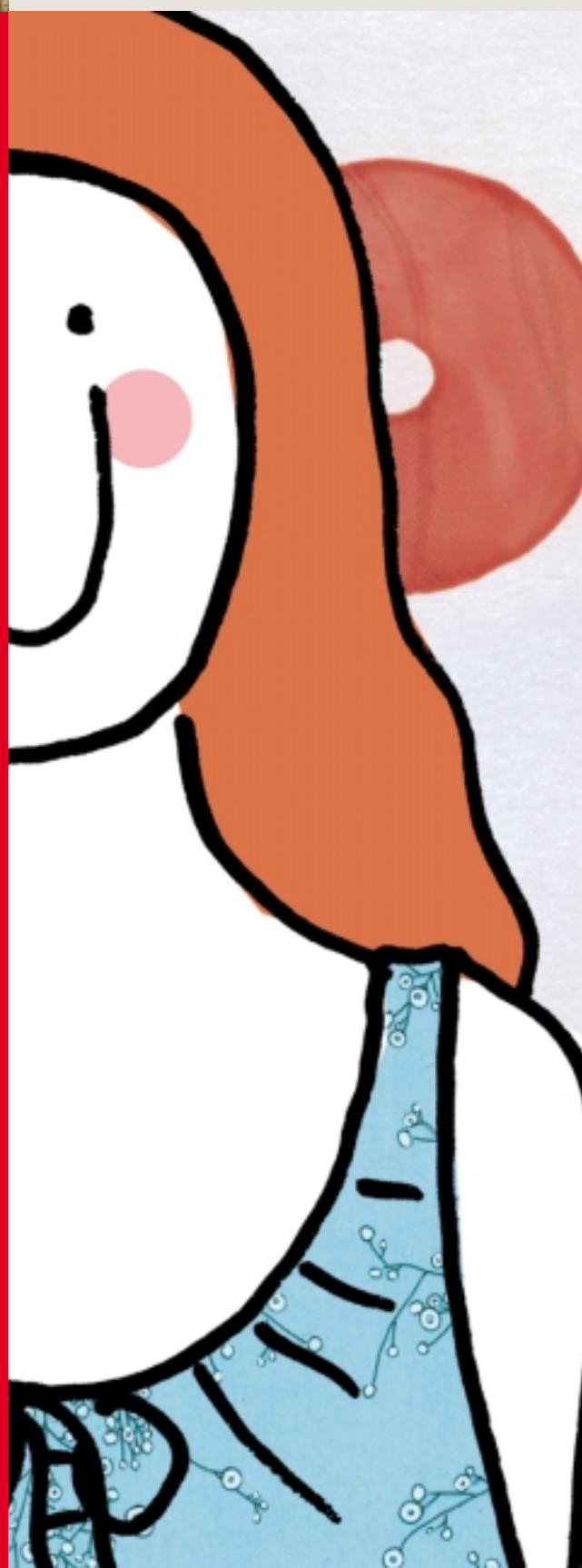




Aktionärsbrief

1.-3. Quartal 2000



Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Mit dem vorliegenden Bericht des 1.- 3. Quartals 2000 dürfen wir Sie im folgenden im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft sowie des Konzerns der Wiener Städtischen informieren.

Der Vorstand
WIENER STÄDTISCHE
ALLGEMEINE VERSICHERUNG
AKTIENGESELLSCHAFT

Die Wiener Städtische AG im 1.-3. Quartal 2000

in ATS Mio.	1.-3. Quartal 2000	Veränderung zum Vorjahr		1.-3. Quartal 2000	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	13.742	+ 5,2%	Aufw. f. Versicherungsleistungen	10.627	+ 4,2%
Schaden/Unfall	5.942	+ 3,0%	Aufw. f. Versicherungsbetrieb	3.691	+ 4,3%
Kranken	2.497	+ 2,2%	Finanzergebnis	2.831	- 2,3%
Leben	5.303	+ 9,3%	Stand der Kapitalanlagen	87.500	+ 4,2% *

* Veränderung zum 31.12.1999

Das um 5,2% gestiegene **Prämienaufkommen** setzt sich zu 43,2% aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu 38,6% aus der Lebens- und zu 18,2% aus der Krankenversicherung zusammen. Die **Versicherungsleistungen** entwickelten sich in den einzelnen Sparten unterschiedlich: Während in der Schaden- und Unfallversicherung die Leistungen durch die starke Zunahme von Sturm- und Kaskoschäden um 9,4% stiegen, lagen sie in der Lebenssparte nur leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres (+ 0,7%).

Der Anstieg der **Gesamtkosten** (ohne Berücksichtigung der Provisionen) blieb mit 0,8%-Punkten unter der Inflationsrate und den kollektivvertraglichen Gehaltserhöhungen und zeigt die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Kostendämpfung.

Das **Finanzergebnis** belief sich per Ende September auf ATS 2.831 Mio. Dabei wurde beim ordentlichen Ergebnis der Vergleichswert des Vorjahres um 6,6% überschritten, während bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von ATS 185 Mio. stichtagsbedingte Verluste im Aktienbereich durchschlugen.

Schaden-/Unfallversicherung

in ATS Mio.	1.-3. Quartal 2000	Veränderung zum Vorjahr	in ATS Mio.	1.-3. Quartal 2000	Veränderung zum Vorjahr
Kfz-Sparten (abgegr. Prämie)	2.210	+ 2,0%	Abgegrenzte Prämien gesamt	5.942	+ 3,0%
NKS-Sparten (abgegr. Prämie)	3.731	+ 3,6%	Schadenaufwand direkt	4.662	+ 9,4%

Die Prämiensteigerungen in den **Sachsparten ohne Kfz** wurden vor allem von der Haftpflicht- und der Rechtsschutzversicherung getragen. Die Erhöhung des wirksamen Schadens von 115,9% in der Sturmschadenversicherung resultiert hauptsächlich aus den Hagelstürmen im ersten Halbjahr und Anfang Juli. Zu Beginn des dritten Quartals wurden in dieser Sparte Leistungen in Höhe von ATS 200 Mio. ausbezahlt, wobei jedoch 75% durch Rückversicherungsprogramme gedeckt sind.

In den **Kfz-Sparten** wurde in den ersten drei Quartalen ein Prämienplus von 2,0% erzielt. Obwohl in der Kfz-Haftpflichtversicherung der Prämienverfall gestoppt wurde, kam es wegen der gestiegenen Reparaturkosten zu einer weiteren Erhöhung des Schadensatzes. Dies bestätigt die Notwendigkeit der Umsetzung der für das nächste Jahr bereits geplanten Prämienmaßnahmen.

Die Prämiensteigerung in der **Lebensversicherung** ist insbesondere auf das starke Wachstum des Einmalergeschäftes zurückzuführen. Die Wiener Städtische ist eines der wenigen „traditionellen“ Versicherungsunternehmen, das in der Fondsgebundenen Lebensversicherung Zuwachsraten in der Größenordnung der Spezialversicherer (CA-Versicherung, MLP, Skandia) aufweist und mit einem Marktanteil von 9,0% zu diesen aufschließen konnte.

Weiter angehalten hat die gute Entwicklung des Neugeschäfts in der **Krankenversicherung**. Ausschlaggebend dafür waren in erster Linie die Verkaufserfolge des Zusatzpakets *worldwideMED*, von dem bis Ende Oktober 4.467 Stück mit einer Prämie von ca. ATS 16 Mio. abgeschlossen wurden.

Lebensversicherung

in ATS Mio.	1.-3. Quartal 2000	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämie	5.303	+ 9,3%
Laufende Prämie	3.505	+ 6,5%
Einmalerlag	1.798	+ 15,2%
Versicherungsleistungen	3.499	+ 0,7%
Veränd. Deckungsrückst.	1.960	+ 25,6%

Krankenversicherung

in ATS Mio.	1.-3. Quartal 2000	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämie	2.497	+ 2,2%
Versicherungsleistungen	2.466	+ 0,3%

Der Konzern der Wiener Städtischen im 1.-3. Quartal 2000

Der **Wiener Städtische Konzern** hat in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres sein konsolidiertes Prämienaufkommen um 15,0% auf ATS 27.818 Mio. gesteigert. Zum Wachstum trugen insbesondere die **ausländischen Tochtergesellschaften** mit Prämieinnahmen von ATS 5.418 Mio. von Jänner bis September und einem Plus von 60,1% bei. Damit beträgt der Anteil der ausländischen Gesellschaften bereits 19,5% der Konzernprämie.

Die höchste Wachstumsrate verzeichnete mit 64% die tschechische Kooperativa, die seit Anfang 2000 am privatisierten Kfz-Haftpflichtversicherungsmarkt erfolgreich ist. Sie ist die größte ausländische Tochter der Wiener Städtischen und erzielte in den ersten drei Quartalen 2000 ein Prämienaufkommen von ATS 3.618 Mio. In Deutschland erzielte die Wiener Städtische mit ihren Töchtern InterRisk Versicherungs-AG und der im Mai 2000 erworbenen InterRisk Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres konsolidierte Prämien von ATS 852 Mio. (+ 89,2%).

Im **Inland** hat der Wiener Städtische Konzern die konsolidierten Prämien in den ersten drei Quartalen um 7,6% auf ATS 22.400 Mio. gesteigert. Das stärkste Wachstum verzeichnete die CA-Versicherung mit einem Plus von 76,7% auf ATS 1.544 Mio.

Beteiligungen im Inland

in ATS Mio.	verrechnete Pr. 1.-3. Q. 2000	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben 1.-3. Q. 2000	Veränderung zum Vorjahr	Leben 1.-3. Q. 2000	Veränderung zum Vorjahr
Donau*	5.065	+ 9,6%	3.530	+ 10,1%	1.535	+ 8,6%
VJV	2.485	- 1,8%	1.353 **	- 1,0%	1.132	- 2,8%
Union	2.441	+ 18,4%	42	+ 10,5%	2.399	+ 18,5%
CA Versicherung	1.544	+ 76,7%	6	+ 3,7%	1.538	+ 77,2%
Montan	255	+ 39,3%	255	+ 39,3%	-	-

* inkl. Donau-Broker Line (vorm. Sun Alliance) mit ATS 240,5 Mio.

** inkl. ATS 65 Mio. Krankenversicherung

Beteiligungen im Ausland

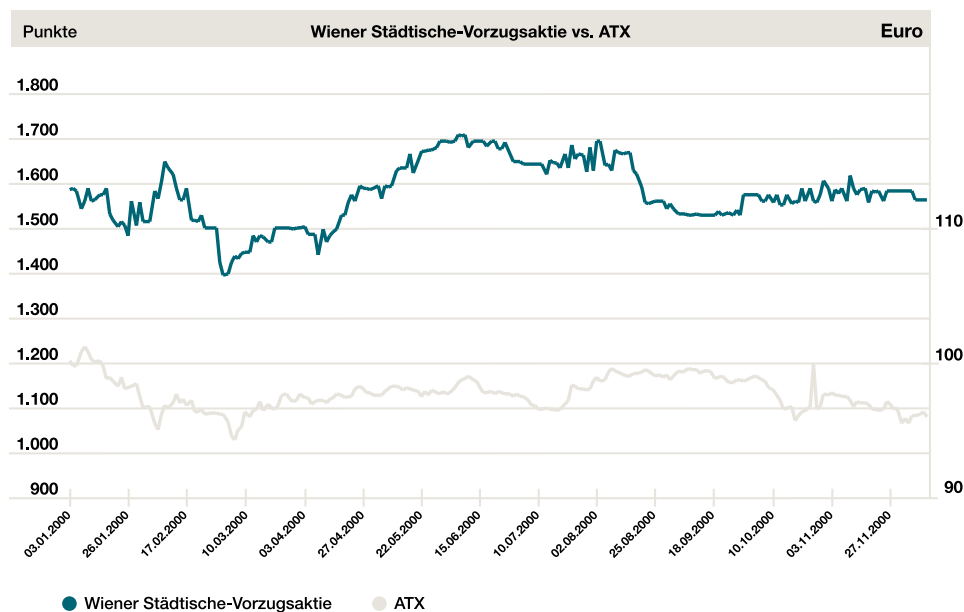
in ATS Mio.	verrechnete Pr. 1.-3. Q. 2000	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben 1.-3. Q. 2000	Veränderung zum Vorjahr	Leben 1.-3. Q. 2000	Veränderung zum Vorjahr
Kooperativa (SK)	590	+ 24,9%	460	+ 22,2%	130	+ 35,6%
Kooperativa (CZ)	3.618	+ 64,3%	3.225	+ 61,1%	393	+ 95,9%
Heros	254	+ 35,2%	254	+ 35,2%	0	-
Union	78	+ 11,3%	13	+ 39,0%	65	+ 7,1%
InterRisk***	852	+ 89,2%	474	+ 5,2%	379	-
WS osiguranje	4	****	0	-	4	-
WS Italien	15	****	0	-	15	-
Vienna Life (FL)	7	****	0	-	7	-
Vienna Life (PL)	-	****	-	-	-	-

*** inkl. InterRisk Lebensversicherungs-AG

**** Neugründung der Wiener Städtischen osiguranje in Kroatien, der Wiener Städtischen in Italien, der Vienna Life in Liechtenstein und der Vienna Life in Polen

Wiener Städtische Vorzugsaktie

Die an der Wiener Börse im amtlichen Handel notierte Vorzugsaktie der Wiener Städtischen konnte sich der allgemeinen Schwäche der Wiener Börse entziehen und mit EUR 112,1 (Stand: 11.12.2000) das Niveau des Jahresultimo (112,4) halten. Im Vergleich dazu verlor der ATX im gleichen Zeitraum 9,8% an Wert.



Ausblick

Das **Ergebnis des Jahres 2000** wird entscheidend von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten beeinflusst werden. Bei der derzeitigen Situation an den Aktienmärkten wird das prognostizierte Ergebnis nicht zu halten sein. Das Ergebnis hängt letztlich von der Börsenentwicklung der letzten Wochen ab.

Gravierende negative Auswirkungen für die Versicherungswirtschaft aber auch für ihre Kunden wird die im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes vorgesehene **Besteuerung der Rückstellungen** haben. Dies entspricht einer Besteuerung von Schäden! Angesichts der negativen Ergebnisentwicklung der letzten Jahre kann insbesondere die stärkere steuerliche Belastung der Sachversicherungssparte von der Versicherungswirtschaft nicht zur Gänze getragen werden. Prämienanpassungen werden damit unvermeidlich. Das ist umso bedauerlicher, als bereits 1999 die Steuererhöhung auf Lebensversicherungen und 2000 die 50-prozentige Steuererhöhung auf Kfz-Versicherungen erfolgte.